

Homepage >> Lokales

Lokales

- HT-Serie: Leben im Landkreis Haßberge
- Veranstaltungen im Landkreis
- Gottesdienst-Anzeiger
- Hoppla, da bin ich
- Kino
- Müllabfuhrplan
- Wahlen

ABC-Schützen

Veranstaltungsbilder und Bilderserien

Lokalsport

Abo-Plus-Card

Traueranzeigen

Anzeigenmarkt

Veranstaltungen im Landkreis Haßberge

Müllabfuhrplan

Konzertkarten

Prämien für neue Leser

Zeitung lesen?

Kinder & Jugend

Branchenbuch

Region

Ratgeber & Technik

Bekanntschaften

Dienste

HT-Info

HT-Service

Impressum

[Wetter](#)[Börseninfos](#)

Insgesamt zwölf Hängebauchschweine aus dem Landkreis Haßberge haben eine Übergangsbleibe im Tierhof Lucky Farm gefunden. Foto: Privat

Hängebauchschweine hängen lassen

VON: VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED WOLFGANG SANDLER

20.09.11 23:05

Tierhof bei Würzburg bietet zwölf Borstentieren aus dem Landkreis Haßberge Asyl

Hassfurt

Was haben Tierschutzinitiative Haßberge und Tierschutzverein Haßfurt gemeinsam? Nein, nicht nur die Liebe zum Tier, sondern auch die nicht vorhandene Möglichkeit, Hängebauchschweine artgerecht zu halten.

Nicht dass jetzt täglich ausgerechnet Hängebauchschweine versorgt werden müssten, aber zwölf Exemplare dieser doch etwas außergewöhnlichen Kuscheltiere aus dem Landkreis Haßberge sind seit Mitte dieses Jahres als Pensionsgäste beim Förderverein Lucky Farm in Geißlingen bei Würzburg untergekommen. Diese Einrichtung ist als einzige Auffangstelle in Nordbayern geeignet, solchen Tieren Unterschlupf zu ermöglichen. Es ist dafür nämlich

ANZEIG

ANZEIG

ANZEIG

ANZEIG

ANZEIG

ANZEIG

ANZEIG

ANZEIG

eine gewisse Sachkenntnis des Haltens gefragt, das EU-Seuchenrecht muss eingehalten werden und noch vieles mehr.

Im Juni begab es sich also, dass im Raum Oberaurach elf Hängebauchschweine wegen vernachlässigter Haltung beschlagnahmt wurden. Die Halterin konnte für den weiteren Lebensunterhalt der Tiere nicht herangezogen werden, da sie ohnehin mit dem Existenzminimum auskommen muss. Das Landratsamt Haßberge hat dafür ebenfalls keine Mittel zur Verfügung. Also fallen sie dem asylgewährenden Förderverein zur Last. Dazu gesellte sich noch ein weiteres Borstentier, das am mittlerweile geschlossenen Haßfurter Tierheim ausgesetzt worden war.

Suchaktionen von Lucky Farm nach Tierfreunden oder Züchtern, die einem oder mehreren Schweinchen Quartier bieten könnten, verliefen bislang ergebnislos. Alle schon ausgebucht. Wer nun unbedarfterweise glaubt, das Problem ließe sich einfach verspeisen, der irrt gewaltig. Dazu müssten die Tiere nämlich erst einmal getötet werden. Da es sich hier aber nicht um Nutztiere handelt, müsste ein solches Viecherl krank sein, damit es der Amtstierarzt von seinen Leiden erlösen könnte. Dies ist jedoch nicht der Fall, da die Ringelschwänzler sich quietschfidel auf dem Gelände des Fördervereins tummeln und dort Getreide, Kleie, Rübenschnitzel und viele andere Leckereien verspeisen. Denn verhungern lassen darf man die Schweinchen auch nicht, da ist das Tierschutzgesetz vehement dagegen.

Also bleibt den Lucky Farmern nichts übrig, als Sponsoren und Spender zu suchen. Für die Kastration der Eber, die notwendig wurde, da diese schon aneinander Gefallen gefunden hatten, kostete alleine 1000 Euro. Dafür konnte als Kostenträger der große Tierschutzverein München gefunden werden. Aber selbst bei einfachster artgerechter Versorgung entstehen täglich neue Kosten. Dazu kommt, dass die Stallungen, in denen die Schweinchen derzeit untergebracht sind, als Dauerlösung ebenfalls etwas zu beengt sind und außerdem von anderen Tieren der "Stamm-Mannschaft" des Fördervereins - Schafen und Milchziegen - den Winter über wieder benötigt werden.

Dringend gesucht sind deshalb etwaige Paten, die einen Platz in einem Gnadenhof finanzieren, oder Abnehmer mit der erforderlichen Sachkenntnis, die den possierlichen Tierchen aus dem Maintal ein neues Zuhause bieten können. Interessenten können sich melden bei Claudia S. Brunner, Tel. 09335/99 89 80.

[<- Zurück zu: Lokales](#)

